

Altersforum Pfäffikon

## Dank Sponsor: Altersforum wieder an der Pfäffiker Mäss

Seit einigen Jahren arbeiten die Vertreter der verschiedenen Organisationen, welche sich aktiv mit dem Alter respektive alten Leuten beschäftigen, in so genannten Altersforum zusammen und pflegen einen regelmässigen Erfahrungsaustausch. Geleitet wird das Gremium von der Pfäffiker Altersbeauftragten Isabelle Fährdrich. Seitens der Sozialbehörde wurde Michael Gut abdelegiert. Während Kirchen- und Frauenverein wiederum mit separaten Ständen an der Messe auftreten, ermöglichte ein Sponsor den anderen – weniger betuchten – den Messeauftritt.

hjk. Im Altersforum sind Pfäffiker Alters- und Pflegeheime, Kirchen, Vereine wie Gemeinnütziger Frauenverein, AktivNetz55+, Pro Auditio oder Seniorenverein sowie Organisationen wie öffentliche und private Spitex, Homeinstead und Pro Senectute vertreten. Bereits an der letzten Pfäffiker Mäss sind einige mit einem gemeinsamen Stand aufgetreten und haben Messebesuchern ihre Dienstleistungen nähergebracht. Das soll auch an der diesjährigen Messe der Fall sein. Und – besonders erfreulich – die Kosten für den Stand wurden von einem anonymen Spender gesponsert! Anlässlich der letzten Zusammenkunft stellte sich der neu in die Sozialbehörden gewählte Michael Gut (SVP) vor und betonte sein persönliches Interesse für Altersfragen. Am Schluss der Sitzung lud Isabelle Fährdrich aus Anlass ihres vollendeten ersten Amtsjahres zu einem Apéro, an welchem der reformierte Pfarrer Paul Kleiner seinen speziell beklebten, leicht auffälligen

«Hund Zwilch Girly»-Opel präsentierte und erklärte.

### Ein Auto als Anagramm

Wenn Pfarrer Paul Kleiner mit dem Auto vorfährt, schauen sich die Passanten nach ihm um. Genauer, nach seinem Auto. Der an sich weisse Corsa ist Teil einer Kunstaktion zum Reformationsjubiläum im Kanton Zürich. Dabei wurden zehn verschiedene Zitate aus der Schrift «Von der Freiheit und vom Erkiesen der Speisen» von Huldrych Zwingli durch Hanswalter Graf in Zusammenarbeit mit zehn verschiedenen Sekundarschulklassen grafisch umgesetzt und zieren während des Jubiläumsjahres zehn Autos verschiedener Pfarrpersonen. Das Projekt hat den Titel «Hund Zwilch Girly», ein Anagramm aus den Worten des Reformators. Der Titel steht in engem Zusammenhang mit Zwinglis Werken und Wirken. So proklamierte Zwingli, alles essen zu dürfen, was in der Metzgerei verkauft wird. Warum also

Zwingli als Soldat im 2. Kappelerkrieg. Und der Reformator lehnte sich aktiv gegen das Zölibat auf, indem er sein «Girly» Anna Reinhard ehelichte.

Die ganze Aktion wird verantwortet vom Verein «500 Jahre Zürcher Reformation» in Zusammenarbeit mit dem Sektor «schule&kultur» der Bildungsdirektion des Kantons Zürich. Pfarrer Kleiners Auto provoziert mit dem Schriftzug «Die Geistlichen haben über alles Vorschriften erlassen, damit die Leute sie fürchten.» Wetten, dass der Geistliche mit Ihnen gerne über diese Aussage diskutiert. Ein anderes Auto trägt übrigens den Schriftzug «Wenn einer mag, so esse er Dreck.» ■

nicht auch Hund? Zwilch steht für den Stoff, aus dem damals die Hosen der Soldaten für den Kampf gemacht waren, und ist noch heute der Stoff, aus dem die Hosen der Schwinger angefertigt werden. Zudem starb



Mitglieder des Altersforums bestaunen Pfarrers Paul Kleiners «Hund Zwilch Girly»-Opel